

Pressemitteilung 36/2015

Offenbach, 14.12.2015

Beim künftigen Klimaschutz muss Energieeffizienz eine zentrale Rolle spielen

DEN: „Nach dem Pariser Verhandlungserfolg warten jetzt die Mühen der Ebene“

Mit Freude und Erleichterung nimmt das Deutsche Energieberater-Netzwerk DEN e.V. die Ergebnisse des zweiwöchigen Klimagipfels in Paris zur Kenntnis. „Hier haben die beteiligten Staaten endlich Zeichen gesetzt, die eine globale Klimapolitik möglich machen“, sagen die beiden Vorsitzenden des DEN, Dipl.-Ing. Hinderk Hillebrands und Dipl.-Ing. Hermann Dannecker. „Es muss sich jetzt zeigen, ob die vereinbarten Selbstverpflichtungen ausreichen, das Zwei-Grad-Ziel auch wirklich nicht zu überschreiten, vielleicht sogar noch deutlich darunter zu bleiben. Es ist auch gut, dass die Fortschritte regelmäßig überprüft werden sollen. Jetzt kann sich jedes Land nach seinen Möglichkeiten engagieren und dies auch gegenüber anderen – quasi im Wettbewerb – demonstrieren.“

Hillebrands und Dannecker verweisen gleichzeitig auf die ausgesprochen niedrigen Preise bei fossilen Energieträgern: „Es ist paradox: Einerseits beschließt die Weltgemeinschaft, in absehbarer Zeit aus fossilen Energien auszusteigen, andererseits sind gerade diese so billig wie schon lange nicht mehr. Diese Dumping-Preise bei Öl und Kohle sind zu einem Gutteil politisch motiviert und nicht ungefährlich. Ihnen muss man dann auch politisch entgegensteuern, etwa durch einen international anerkannten und funktionierenden Emissionshandel. Anderenfalls steuern wir auf eine Klima- und Konsumfalle zu.“

Die beiden Ingenieure fordern deshalb klare Zeichen, besonders von der Bundesrepublik Deutschland: „Es gilt jetzt, unseren erklärten Willen auch in die Tat umzusetzen: durch Dekarbonisierung und Elektromobilität. Deutschland sollte so schnell wie möglich aus der Kohleverstromung aussteigen und diese Kraftwerke endgültig einmotten. Und es sollte Stromautos gezielt fördern.“

Gleichzeitig dürfe man aber die enormen Möglichkeiten bei der Energieeffizienz nicht aus den Augen verlieren: „Gerade im Gebäudebereich haben wir noch energetische Einsparpotentiale. Das gilt für Wohngebäude und wie für Nichtwohngebäude. Es muss keineswegs immer die komplette energetische Sanierung sein. Vielfach bringen auch Einzelmaßnahmen, etwa die Erneuerung der Anlagentechnik, bereits erhebliche Fortschritte. Dafür stehen unsere Kollegen aus dem Deutschen Energieberater-Netzwerk als Fachleute zur Verfügung.“

Hillebrands und Dannecker verweisen auf die Vielzahl von Förderungen, die für energetische Verbesserungen zur Verfügung stehen: „Es ist unverständlich, warum oftmals Fördergelder nicht abgerufen werden. Hier gilt es, Bauherren und Sanierer eingehender und besser zu informieren. Das Deutsche Energieberater-Netzwerk will dazu seinen Beitrag leisten und zusammen mit Partnern in Kürze eine Informationskampagne starten.“



Deutsches Energieberater-Netzwerk e.V.

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von über 700 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.
Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach
Kaiserleistr. 55
63067 Offenbach
info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de
www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de